



Niederschrift **Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Land- und Forstwirtschaft**

Sitzungstermin:	Montag, 15.09.2025
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	19:58 Uhr
Ort, Raum:	Bürgersaal des Stadthauses
Sitzungsnummer	ULF/031/25

- 1 Bericht des Magistrats
- 1.1 Erstellung von zwei weiteren Trinkwasserbrunnen am Eulenbrunnen und am Schöfferplatz
- 1.2 Erneuerung der Nachklärbeckenbodenräumschilde auf der Kläranlage
- 1.3 Prüfantrag 0121/S/25 städtische Klimaanpassung mit Tiny Forest
- 2 Wahl eines/einer stellvertretenden Ausschuss-Vorsitzenden
- 3 Pflege der Streuobstwiese am Waldrand/Stockweg
Antrag der SPD-Fraktion vom 15.08.2025, eingegangen am 18.08.2025
Vorlage: 0240/S/25
- 4 Unser Wald soll leben - alle Möglichkeiten der Waldumgestaltung prüfen
Prüfantrag der SPD-Fraktion vom 26.08.2025, eingegangen am 01.09.2025
Vorlage: 0253/S/25
- 5 Beitritt zur Klima-Initiative "Morgen kann kommen" der
Volksbanken/Raiffeisenbanken
Antrag der SPD-Fraktion vom 25.08.2025, eingegangen am 01.09.2025
Vorlage: 0254/S/25

Anwesenheit: Siehe beiliegende Teilnehmerliste

Verlauf

Da sich Herr Vorsitzender Marco Piscopia für die heutige Sitzung entschuldigt hat und dessen Stellvertreter in der heutigen Sitzung neu benannt wird, begrüßt Herr Stadtverordnetenvorsteher Geiger die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Die

fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.
Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Herr Geiger stellt fest, dass folgende Damen und Herren stimmberechtigt sind:

Für die CDU-Fraktion: Herr Hillerich, Herr Geiger, Herr Klaus Müller

Für die SPD-Fraktion: Herr Dr. Eichhorn, Herr Thumm

Für die Fraktion B90/Die Grünen: Frau Dr. Brandstetter

Für die FDP-Fraktion: Herr Marek

1 Bericht des Magistrats

1.1 Erstellung von zwei weiteren Trinkwasserbrunnen am Eulenbrunnen und am Schöfferplatz

Als Maßnahme des Hitzeschutzes für Bürger und Gäste der Schöfferstadt etabliert Gernsheim insgesamt drei Trinkwasserbrunnen im innerstädtischen Bereich.

Die Trinkbrunnen sind Teil des Förderprogrammes „Kommunaler Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekte“ der WI-Bank und werden mit 90% der Kosten gefördert.

Ein Trinkbrunnen wurde bereits mit der Anlage der „Hitze-Oase“ in der Valentin-Thomann- Straße installiert. Als weitere Standorte wurden der Eulenbrunnen und der Schöfferplatz ausgewählt.

Der Magistrat beschloss am 06.08.2025 die Erstellung von zwei weiteren Trinkwasserbrunnen zum Preis von brutto 24.990,00 zzgl. Einbaukosten.

Aktuell kann mitgeteilt werden, dass mit der Erstellung des Trinkwasserbrunnens am Eulenbrunnen am 15.09.2025 begonnen wurde.

Die Inbetriebnahme der Trinkwasserbrunnen erfolgt nach der Frostperiode im nächsten Jahr.

1.2 Erneuerung der Nachklärbeckenbodenräumschilde auf der Kläranlage

Bei Revisionsarbeiten auf der Kläranlage wurden irreparable Schäden an den Bodenräumschilden festgestellt. Deren Aufgabe besteht darin, den Schlamm in den Mitteltrichter zu räumen.

Bei Nichtfunktionieren besteht die Gefahr eines Schlammabtriebs aus dem Nachklärbecken in den Kläranlagenablauf. Eine Verletzung der geforderten Ablaufwerte hätte dies zur Folge.

Der Magistrat erteilte aus diesem Grund am 23.07.2025 den Auftrag zur

Erneuerung der Bodenräumschilde in den beiden Nachklärbecken auf der Kläranlage Gernsheim in Höhe von brutto 83.103,13 EUR.

1.3 Prüfantrag 0121/S/25 städtische Klimaanpassung mit Tiny Forest

Bezüglich des Prüfantrages Nr. 0121/S/25 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen teilt Herr Bürgermeister Burger folgendes mit:

Im Stadtgebiet von Gernsheim mit seinen Stadtteilen befinden sich ca. 2.800 Bäume, davon ca. 1.850 Einzelbäume und ungefähr 970 Bäume im waldartigen Bestand. (Quelle Fa. Leitsch Baumpflege) Hier könnte man bereits von Tiny-Forests sprechen, wenn auch nicht nach Miyawaki.

In 2025 wurden bereits 35 neue Bäume in der Darmstädter Straße und am Ärztehaus gepflanzt. Aber nicht nur im öffentlichen Raum, sondern auch in unzähligen Gärten im Stadtgebiet von Gernsheim, wird der Biodiversität Schuldigkeit getan. Gernsheim ist bereits heute eine ausgesprochen grüne Stadt mit guter Luftqualität.

Außerdem steht die Stadt Gernsheim innerstädtisch vor der Problematik der im Boden liegenden Infrastruktur, die es so gut wie unmöglich macht, über eine Fläche von mindestens 100 qm in entsprechender Tiefe auszukoffern. Hier verlaufen sämtliche Versorgungsleitungen in verhältnismäßig geringer Tiefe.

Die Förderprogramme unterliegen aber strengen Auflagen. So ist beispielsweise die Menge des Erdaustauschs vorgeschrieben.

Die Kosten, sofern überhaupt durch die Kabel im Boden machbar, würden deutlich steigen, da sowohl die Entsorgung des alten Bodens, als auch die große Menge des neuen Substrats zu den Arbeitskosten und den Kosten für die Bepflanzung kommen würden.

Generell stellt sich die Frage, ob die Fördermittelgeber einen Tiny-Forest im ländlichen Raum überhaupt genehmigen würden.

Eine Realisierung für 10.000 Euro wäre nicht umsetzbar. Der Auftrag müsste an ein Planungsbüro vergeben und durch Fremdfirmen ausgeführt werden, da unser Bauhof weder Kapazität noch die Fachexpertise für dieses Projekt hätte. Alleine die Kosten für das Planungsbüro wären erheblich.

Ökopunkte können nicht generiert werden, wenn Projekte gefördert werden. Es geht nur eine Art der Förderung. In der Regel stehen die Erträge an Ökopunkten solcher Klein-Maßnahmen aber auch nicht im Verhältnis zu den Kosten.

Nach der Beantwortung weist Herr Bürgermeister Burger darauf, dass eine Prüfung und Beantwortung des Prüfantrages 0121/S/25 somit erfolgt ist. Dieser Antrag sei somit als erledigt anzusehen.

Bei Bedarf müssten diesbezüglich neue Anträge gestellt werden.

2 Wahl eines/einer stellvertretenden Ausschuss-Vorsitzenden

Für die Wahl des/der stellvertretenden Ausschussvorsitzenden bittet Herr Stadtverordnetenvorsteher Geiger um Wahlvorschläge.

Herr Hillerich erläutert, dass bedingt durch den Wechsel von Herrn Conradi in den Bauausschuss die Stelle des stellv. Ausschussvorsitzenden vakant wurde. Er schlägt für die CDU-Fraktion Herrn Klaus Müller als stellvertretenden Ausschussvorsitzenden vor.

Da keine weiteren Wahlvorschläge unterbreitet werden, kann die Wahl per Akklamation erfolgen.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Zustimmung

Ja-Stimmen : 6 (2 CDU, 2 SPD, 1 Bündnis 90/Die Grünen, 1 FDP)
Nein-Stimmen : -
Enthaltung : 1 (Herr Klaus Müller)

Herr Klaus Müller wird somit zum stellvertretenden Ausschussvorsitzenden des Ausschusses ULF gewählt. Er nimmt die Wahl an und bedankt sich für das entgegen gebrachte Vertrauen. Er übernimmt ab Tagesordnungspunkt 3 die Sitzungsleitung, da sich der Ausschussvorsitzende Marco Piscopia für die heutige Sitzung entschuldigt hat.

3 Pflege der Streuobstwiese am Waldrand/Stockweg Antrag der SPD-Fraktion vom 15.08.2025, eingegangen am 18.08.2025 Vorlage: 0240/S/25

Seitens der SPD-Fraktion wird folgender Antrag mit der lfd. Nr. 0240/S/25 vorgelegt:

„Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten zu beschließen:

1.

Der Magistrat wird beauftragt, ein Pflegekonzept für die zurückgegebene Streuobstwiese am Stockweg zu erarbeiten und dieses in den zuständigen Gremien der Stadt Gernsheim zur Beratung vorzulegen.

2.

im Rahmen des Konzepts sind insbesondere Fragen zur künftigen regelmäßigen Pflege sowie den damit verbundenen Kosten zu klären.

3.

Sollte sich keine ehrenamtliche Lösung zur Pflege der naturnahen und standortgerechten Streuobstwiese finden, sind entsprechende Vereinbarungen mit kommunalen oder privaten Verbänden zu treffen. Die entstehenden Kosten sind spätestens in künftigen Haushaltsplanungen zu berücksichtigen.“

Herr Bürgermeister Burger teilt folgendes mit:

Die Verwaltung geht davon aus, dass der Antragsteller nicht nur die Streuobstwiese, sondern das gesamte, bisher vom Vogelschutzverein betreute Areal, bestehend aus einer Streuobstwiese und einer eingezäunten naturnahen Fläche, meint.

Die Bauverwaltung ist derzeit damit befasst, die Pflege des zurück gegebenen Geländes zu vergeben.

Bezüglich der links neben der Fläche liegenden Streuobstwiese ist zu bemerken, dass die Bäume in sehr schlechtem Zustand sind. Sie wurden offensichtlich in den letzten Jahren nicht gepflegt. Viele der Bäume haben Pilzbefall oder sind überaltert. Die Erträge sind vernachlässigbar.

Außerdem ist anzumerken, dass die Mahd auf der Fläche der Streuobstwiese nicht mit üblichen Maschinen machbar ist. Der Bereich hier ist zu beengt, um mit normalen Traktoren zu mähen. Es wird versucht, einen Landwirt zu gewinnen, der kleinere Maschinen besitzt. Dies ist allerdings noch in Klärung.

Zu 1:

- a. Ein Ortstermin mit dem pflegenden Landwirt hat bereits stattgefunden. Die Fläche wird in den jährlichen Pflegeplan aufgenommen, sofern sie nicht komplett renaturiert wird. Dies wird noch mit der UNB geklärt.
- b. Ortstermin mit Herrn Siebert von der UNB voraussichtlich noch im Oktober 2025 um zu klären, ob durch eine Renaturierung Ökopunkte generiert werden können. An Vorgesprächen ist erkennbar, dass es ein erhebliches Potenzial dafür gibt.

Zu 2:

Siehe 1

Zu 3:

Das Gesamtpflegekonzept der Schöfferstadt Gernsheim sieht seit vielen Jahren eine Zusammenarbeit mit Gernsheimer Landwirten vor, zusätzlich zu den Flächen, die durch unseren Bauhof gepflegt werden. Auf grob geschätzt 500.000 qm (ohne Feldwege) setzt der Bauhof gemeinsam mit den beauftragten Landwirten dieses Pflegekonzept sehr erfolgreich um.

Die Stadt Gernsheim sieht keine Veranlassung, von diesem hervorragend funktionierenden Vorgehen bei einer Einzelfläche abzuweichen.

Es wird auf die Präsentation des Landschaftspflegeverbandes und die darauffolgende Diskussion im ULF am 02.12.2024 verwiesen.

Herr Bürgermeister Burger teilt abschließend mit, dass die Gremien über die Ergebnisse mit der Unteren Naturschutzbehörde im Oktober oder November informiert werden.

Herr Jirele dankt für die ausführliche Darstellung und teilt mit, dass über den Antrag in der heutigen Sitzung des Ausschusses ULF nicht abgestimmt werden soll.

**4 Unser Wald soll leben - alle Möglichkeiten der Waldumgestaltung prüfen
Prüfantrag der SPD-Fraktion vom 26.08.2025, eingegangen am 01.09.2025
Vorlage: 0253/S/25**

Seitens der SPD-Fraktion wird folgender Prüfantrag mit der laufenden Nummer 0253/S/25 vorgelegt:

„Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

die SPD Fraktion beantragt und bittet die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu veranlassen, dass die nachfolgenden Fragen beantwortet werden und diese im ULF-Ausschuss ggf. vorlaufend bis zur Haushaltsaufstellung für das Jahr 2027 beantwortet, werden:

1. Aus welchen Baumarten setzt sich unser Stadtwald derzeit zusammen?
2. Welche Maßnahmen zur Walderhaltung werden derzeit durch Hessenforst getroffen, bzw. sind in Planung?
3. Ist unser Stadtwald als Wirtschaftswald künftig noch rentierbar?
4. Wie hoch sind die jährlichen Kosten von Hessenforst für die Waldbewirtschaftung, ohne Fremdkräfte für den Holzeinschlag?
5. Mit welchen Kosten ist zu rechnen, wenn wir den Wald mit eigenem Förster und eigenen Waldarbeitern bewirtschaften lassen.
6. Wie hoch ist die jährliche Wasserentnahme durch Hessenwasser und unser eigenes Wasserwerk?
7. Ist absehbar, ob die künftige Wasserentnahme durch Hessenwasser gedrosselt oder gar erhöht wird?
8. Wie hat sich die vor drei Jahren begonnene Oberflächenbewässerung im Referenzgebiet auf die Bäume unseres Stadtwaldes ausgewirkt?
9. Gibt es für einen möglichen Waldumbau Hemmnisse durch Zertifizierungen (PEFZ, etc.)?
10. Müssen für einen Waldumbau übergeordnete Genehmigungen eingeholt werden (welche)?

Herr Bürgermeister Burger beantwortet die Fragen wie folgt:

Zu 1.

Laut der Forsteinrichtung aus dem Jahr 2019 setzt sich der Stadtwald Gernsheim aus folgenden Baumarten zusammen: Eiche (incl. Roteiche) 46 % oder 334,3 ha; Buche (incl. Hainbuche) 18 % oder 127,8 ha; Edellaubbäume (Ahorn, Esche, Linde, Vogelkirsche und Schwarznuss) 24 % oder 173,1 ha; Weichlaubholz (Erle, Pappel und Weide) 7 % oder 48,8 ha; Kiefer 4% oder 31,1 ha; Lärche 1% oder 7,8 ha; hinzu kommen noch in sehr geringem Umfang Fichte und Douglasie (zusammen 3,8 ha).

Zu 2.

Grundsätzlich versucht Hessen Forst den Stadtwald Gernsheim durch die überwiegende Nutzung von Kalamitätsholz und die Einleitung von natürlicher Verjüngung in den verlichteten Beständen zu erhalten und zu sichern.

Aktuell wird davon ausgegangen, dass die natürlich verjüngten heimischen Baumarten die negativen Einflüssen des Klimawandels besser vertragen als die Altbäume. Die im Jahr 2022 angelegten Eichen-Kulturen werden kontinuierlich gepflegt. In den Waldabteilungen 71 und 72 sind für die kommende Pflanzsaison ca. 4 ha Wiederaufforstungen geplant, für die gerade die Ausschreibung läuft. Hier sind noch umfangreiche Bodenbearbeitungen und der Bau eines Wildschutzgatters vorbereitende Arbeiten, die derzeit angegangen werden. In den Jungbeständen wird HessenForst eine angepasste Pflegeintensität unter Berücksichtigung der Vorgaben aus der Forsteinrichtung umgesetzt.

Nachdem die Ergebnisse der Rasterprobegrabungen nach Maikäferengerlingen vorliegen, werden wir der Stadt Gernsheim hierauf basierende Vorschläge zur möglichen weiteren Umsetzung von Wiederaufforstungen machen.

Zu 3.

Nach aktuellem Kenntnisstand und der derzeitigen Holzmarktlage ist der Stadtwald Gernsheim wirtschaftlich in der Lage sich selbst zu tragen bzw. einen finanziellen Ertrag für die Stadt Gernsheim zu erbringen. In diesem Zusammenhang muss jedoch auch auf die finanziell nicht in Erscheinung tretenden Wohlfahrtswirkungen des Gernsheimer Stadtwaldes hingewiesen werden. Hierzu zählen insbesondere die umfangreichen Grundwasserentnahmen zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung der Bevölkerung, aber auch die Erholungsfunktion und die Klimaschutzfunktion, die der Gernsheimer Stadtwald erfüllt.

Zu 4.

Die Beförsterungskosten im Jahr 2025 betragen die geplanten Beförsterungskosten für Hessen Forst rund 56.270 € im Jahr 2026 werden derzeit im Waldwirtschaftsplan rund 61.100 € Beförsterungskosten eingeplant.

Zu 5.

Ersten Hochrechnungen zufolge müssten für einen Förster mit jährlichen Ausgaben i.H.v. bis zu 80.000 € gerechnet werden. Hierbei ist das Gehalt des Försters sowie Auslagen für Kfz und Betriebsausstattung einkalkuliert.

Zu 6.

Die Hessenwasser GmbH & Co.KG besitzt derzeit ein Recht zur Entnahme von 17,8 Mio. cbm/a Grundwasser, im Jahr 2024 wurden rd. 16,793 Mio. cbm gefördert. Die zugeordnete Infiltrationsmenge betrug im gleichen Zeitraum rd. 1,453 Mio. cbm/a.

Zu 7.

Kenntnisse über die zukünftige Wasserentnahme liegen der Verwaltung nicht vor. Es ist aber davon auszugehen, dass sich die Entnahmemenge nicht verringern

wird.

Zu 8.

Im Projekt „Situative Zuwässerung in Wäldern des Hessischen Rieds“ (SiZuRi) wird seit 2021 untersucht, wie sich gezielte, temporäre Zusatzwassergaben auf den Waldbestand im Gernsheimer Wald auswirken.

Nach vier Jahren zeigen die Auswertungen der Messreihen (2021-2024), dass die Bewässerung positive Effekte auf die Vitalität der Bäume im Wald hat.

Die Überlebenswahrscheinlichkeit von Hainbuchen ist im Vergleich zu unbewässerten Flächen um 9 % gestiegen, bei den Stieleichen um 14 %. Hinsichtlich des jährlichen Stammzuwachses zeigt sich ein positiver Trend nur bei der Hainbuche, wobei der Gesamteffekt auf dem Stammzuwachs bislang gering ausfällt. Der Baumkronenzustand im Sommer sowie der Pflanzen-Flächen-Index (PAI) verbesserten sich im Laufe des Experiments deutlich. In 2024 lag die Belaubung um 16 % höher und der PAI stieg um 1,6 m²/m² auf den bewässerten Flächen. Diese Entwicklungen sind vor allem dadurch geprägt, dass sich die Kontrollflächen deutlich verschlechterten, während die bewässerten Flächen weitgehend stabil blieben oder nur leichte Verbesserungen zeigten. Bezogen auf die Artenzusammensetzung konnten bislang keine Veränderungen festgestellt werden.

Eine erweiterte Auswertung, einschließlich der Daten aus dem Sommer 2025, erfolgt noch. Dadurch können zum Projektende im Sommer 2026 Veränderungen nach fünf Jahren Bewässerung umfassend beurteilt werden.

Insgesamt deuten die bisherigen Ergebnisse darauf hin, dass die Bewässerung die Vitalität der Waldbestände erhält, während sich die unbehandelten Flächen weiter verschlechtern.

Zu 9.

Der Stadtwald Gernsheim ist nach PEFC zertifiziert. Die Vorgaben dieses Zertifizierungssystems für den Waldumbau sind in der Regel keine Hindernisse bei der Umsetzung.

Zu 10.

Im Regelfall müssen keine übergeordneten Genehmigungen eingeholt werden. Zu beachten sind aber die Vorgaben aus dem Managementplan für das Natura-2000-Gebiet Jägersburger und Gernsheimer Wald. Hinzu kommen die grundsätzlichen Planungen, die in der, von der Oberen Forstbehörde genehmigten Forsteinrichtung als langfristige Zielsetzung fixiert sind.

Im Rahmen der Aussprache fragt Herr Dr. Eichhorn an, ob seitens der Stadt Gernsheim über eine alternative Beförsterung nachgedacht wurde.

Herr Bürgermeister Burger verweist darauf, dass eine alternative Beförsterung des Gernsheimer Stadtwalds den Charakter des seitherigen Stadtwaldes enorm verändern würde. Die Folgen wären die Entstehung von viel Totholz und eine

Vielzahl an lichten Bäumen. Dies könne nicht in Einklang mit dem Erscheinungsbild des momentanen Waldes gebracht werden.

Herr Jirele teilt mit, dass seitens der SPD-Fraktion noch Beratungsbedarf besteht. Eine Abstimmung in der heutigen Sitzung des Ausschusses ULF solle nicht erfolgen.

**5 Beitritt zur Klima-Initiative "Morgen kann kommen" der
Volksbanken/Raiffeisenbanken
Antrag der SPD-Fraktion vom 25.08.2025, eingegangen am 01.09.2025
Vorlage: 0254/S/25**

Seitens der SPD-Fraktion wird folgender Antrag mit der lfd. Nr. 0254/S/25 vorgelegt:

„Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten zu beschließen:

Der Magistrat beantragt bei der hiesigen Volksbank/Raiffeisenbank die Aufnahme des Gernsheimer Stadtwaldes in deren Klima-Initiative „Morgen kann kommen“, Baumpflanzaktion „Wurzeln“, um einen Teil der Wiederaufforstung des Stadtwaldes finanziert zu bekommen und dadurch den Stadtwald als CO₂-Speicher für Gernsheim zu erhalten und zu verbessern.“

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Zustimmung

Ja-Stimmen : einstimmig
Nein-Stimmen : -
Enthaltung : -

Gelesen, genehmigt und unterschrieben

Stadtverordnetenvorsteher
(Punkte 1-2)

Stellv. Vorsitzender
(Punkte 3-5)

Schriftführerin
sp